

## **Predigt am 17.10.2021 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus**

### **Thema: Endzeit: Was tun?**

Predigttext: *„Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; denn die Menschen werden selbstüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottesfurcht haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg! Denn von diesen sind die, die sich in die Häuser schleichen und Frauen verführen – die mit Sünden beladen sind, von mancherlei Begierden getrieben werden, immer lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. – Auf die Weise aber, wie [die beiden Zauberer] Jannes und Jambres [dem] Mose widerstanden, so widerstehen auch sie der Wahrheit, Menschen, verdorben in der Gesinnung, im Blick auf den Glauben unbewährt. Sie werden aber nicht weiter vorwärtskommen, denn ihr Unverstand wird allen offenbar werden, wie es auch bei jenen [beiden Zauberern] der Fall war. Du aber bist meiner Lehre gefolgt, meinem Lebenswandel, meinem Vorsatz, meinem Glauben, meiner Langmut, meiner Liebe, meinem Ausharren, meinen Verfolgungen, meinen Leiden, die mir in Antiochia, in Ikonion, in Lystra widerfahren sind. Diese Verfolgungen ertrug ich, und aus allen hat der Herr mich gerettet. Alle aber auch, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden. Böse Menschen und Betrüger aber werden zu Schlimmerem fortschreiten, indem sie verführen und verführt werden. – Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast, und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet. Ich bezeuge eindringlich vor Gott und Christus Jesus, der Lebende und Tote richten wird, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich: Predige das Wort, stehe bereit zu gelegener und ungelegener Zeit; überführe, weise zurecht, ermahne mit aller Langmut und Lehre! Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Begierden sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt; und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden. Du aber sei nüchtern in allem, ertrage Leid, tu das Werk eines Evangelisten, vollbringe deinen Dienst! Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt, und die Zeit meines Abscheidens steht bevor. Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir (als Belohnung) geben wird an jenem Tag; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieb gewonnen haben.“<sup>1</sup>*

### **Einleitung**

Der 2. Brief an Timotheus ist der letzte Brief des Apostels Paulus. Er ist sein persönliches Vermächtnis. Vorhin haben wir gehört, wie der Apostel Paulus die Menschen in der Endzeit beschreibt. Mit insgesamt 28 negativen Begriffen. Zusammengefasst besteht ihr Problem darin, dass sie keine Liebe mehr zu Gott und anderen Menschen mehr haben, sondern nur noch egoistische Selbstliebe.

### **1. Jesus führt uns mit der Bibel zur gesunden Lehre**

Die Bibel zeigt uns auch den Ausweg aus diesem Problem: Gott verspricht allen, die Jesus in ihrem Leben lieb gewonnen haben, ewigen Lohn. Die Bibel schildert uns, dass Jesus uns zuerst geliebt hat, noch bevor wir uns für ihn entschieden haben. Die Liebe von Gott ist immer zuerst. Deswegen haben wir vorher auch die Kindertaufe von Robin gefeiert. Wenn wir ein schlechtes Gewissen erhalten haben, weil wir uns bei der Auflistung der 28 negativen Charaktereigenschaften angesprochen gefühlt haben, dann bietet uns Jesus heute seine Vergebung an. Was ist das Besondere an Jesus? „Gott geoffenbart im Fleisch. Jesus selber ist Grundlage, Quelle, Kraftinhalt, Weg und Ziel wahrer Frömmigkeit, der Gottesverehrung im Heiligen Geiste.“<sup>2</sup>

Gott schenkt uns mit der Bibel die gesunde Lehre. Wörtlich: die hygienische Lehre. Jesus desinfiziert mit der Bibel nicht nur unsere Hände, sondern auch unsere Gedanken, Worte und Taten. Hier steht bewusst der Begriff gesunde Lehre und nicht reine Lehre! Jesus vergibt uns unsere Schuld und bietet uns ein Leben mit einer persönlichen Beziehung mit Gott an.

<sup>1</sup> 2. Timotheusbrief 3,1-4,8.

<sup>2</sup> Hans Bürki, Der zweite Brief des Paulus an Timotheus, Wuppertal: Wuppertaler Studienbibel, 1994, S. 82.

## 2. Was können wir tun?

Der Apostel Paulus nennt vier kurze Stichworte, was wir in den schweren Zeiten tun können. Ich habe sie an die Wand der Kirche Leutwil anschreiben lassen: „*Du aber sei nüchtern in allem, ertrage Leid, tu das Werk eines Evangelisten, vollbringe deinen Dienst!*“

### A) Nüchtern sein oder werden

„*Sei nüchtern in allem.*“ Je nach Charakter und Temperament neigt man mehr oder weniger zum Überschwänglichen (Euphorischen). Nüchtern kann man als das Gegenteil von einer Sucht verstehen, dass wir also nicht süchtig und abhängig sind. Das Wort Sucht weist uns darauf hin, dass süchtige Menschen etwas suchen, aber nicht finden. Es gibt verschiedene Selbsthilfegruppen und Rechenschaftsgruppen in der Region. Auch das Blaue Kreuz, das das Motto hat „Gemeinsam für eine Welt, in der Alkoholkonsum kein Leid verursacht.“ Wie können wir nüchtern werden und bleiben? Indem man das Negative, was uns abhängig macht und herunterzieht, durch etwas Positives zu ersetzen, das uns Freude macht, zum Beispiel durch regelmässige Teilnahme an Anlässen der Kirchenfamilie. Jesus stillt unseren inneren Lebenshunger und Lebensdurst, weil er uns Gottes Liebe schenkt. Wir dürfen uns immer im Gebet an ihn wenden. Paulus schreibt bewusst: „*Sei nüchtern in allem.*“ Nicht nur: Sei nüchtern in Bezug auf Alkohol, sondern: „*Sei nüchtern in allem.*“ Es gibt ja nicht nur Alkoholsucht, sondern auch Internet-, Gamesucht und weitere Süchte. Zum Nüchternsein gehört auch, auf Spekulationen zur Endzeit zu verzichten. Vielleicht geht es Ihnen auch so: Momentan gibt es viele YouTube-Videos, die man per WhatsApp erhält. Ich erhalte teilweise so viele Videos, dass ich gar nicht alle schauen kann und will. Der Apostel Paulus schreibt an einem anderen Ort: „*Die Erkenntnis bläht auf, die Liebe aber baut auf.*“<sup>3</sup> Es geht im christlichen Glauben also nicht nur darum, das Richtige zu denken und zu glauben, sondern auch, das Richtige zu tun.

### B) Leid ertragen

Der zweite Punkt ist: „*ertrage Leid.*“ Besonders für Männer ist dies eine schwierige Aussage, weil viele Männer schnell zornig werden, wenn sie zu Unrecht Leid ertragen müssen. Jesus hat das Leid nicht nur ertragen, sondern auch überwunden durch seine Auferstehung. Die Coronamassnahmen gehen viele auf die Nerven. Einige demonstrieren fast jedes Wochenende in verschiedenen Schweizer Städten. Auf der einen Seite gehört das Demonstrationsrecht zu jeder Demokratie, auf der anderen Seite frage ich mich, ob wir als Christen unsere Energie nicht auch sinnvoller einsetzen können.

### C) Andere Menschen zu Jesus einladen

Die dritte Handlungsanweisung lautet: „*tu das Werk eines Evangelisten.*“ Ein Evangelist ist jemand, der anderen Menschen das Evangelium erklärt, die frohe Botschaft und gute Nachricht. In der Bibel erfahren wir verschiedene Arten<sup>4</sup> von Evangelisten:

- a) Der Apostel Petrus predigte öffentlich mit einfachen Worten, dass Jesus der Heiland ist.
- b) Der Apostel Paulus predigte intellektuell: Er suchte nach Anknüpfungspunkten im Leben von Menschen, die Jesus noch nicht kennen und zeigte ihnen auf, dass Jesus derjenige ist, den sie eigentlich suchen.
- c) Jesus heilte einmal einen Blinden, sodass er wieder sehen konnte. Dieser Blinde zeugte von der Macht von Jesus: Er erklärte anderen, wie Jesus in sein Leben kam und was er bewirkt hat.
- d) Levi, der Zöllner, war zuerst ein Abzocker. Danach begegnete ihm Jesus und er organisierte eine grosse Party, damit viele andere Menschen Jesus auch kennenlernen konnte. Er ist der beziehungsorientierte Typ, der gerne viele Menschen um sich hat.
- e) Die Samaritanerin, die Menschen zu Jesus eingeladen hat, Jesus selber zu hören.
- f) Tabita, die anderen praktisch gedient hat: „*Diese war reich an guten Werken und Almosen, die sie übte.*“<sup>5</sup> Sie hat anderen geholfen und Geld gespendet.

Statistiken zeigen, dass nur 3% der Christen Werbung für ihren Glauben an Jesus machen, also andere zu Jesus einladen. Jesus schenkt jeder und jedem von uns eine Gabe, andere auf ihn aufmerksam zu machen.

<sup>3</sup> 1.Korintherbrief 8,1b in der Zürcherbibel.

<sup>4</sup> Vgl. Dietrich Schindler, Das Jesus-Modell: Gemeinden gründen wie Jesus, Basel: Fontis, 2019, S. 99-100.

<sup>5</sup> Apostelgeschichte 9,36b.

## **D) Den Dienst der Nächstenliebe vollbringen**

Viertens: „*vollbringe deinen Dienst!*“ Im griechischen Original steht hier der Begriff Diakonie. Das heisst praktische Hilfe. In einem Lexikon steht dazu: „Jede Beschäftigung, jeder Beruf, sofern es eine Arbeit ist, die anderen zugute kommt, ist eine diakonia.“<sup>6</sup> Natürlich gehören dazu auch die Bazarvorbereitungen, die schon laufen. Eine Mutter, die ihre Kinder erzieht. Ein Mann, der im Job geduldig mit seinen Arbeitskollegen umgeht. Eine Seniorin, die einsame Menschen besucht. Menschen, die für andere beten. Teenager, die ihre Klassenkameraden zu einem christlichen Konzert oder Film einladen. Nachfragen bei Menschen, die momentan leiden und traurig sind. „*vollbringe deinen Dienst!*“ heisst eigentlich, Gott und den Mitmenschen treu zu dienen an dem Ort, an den Gott einen gerade hingestellt hat.

## **Schluss: Jesus erwartet uns in der ewigen Herrlichkeit**

Der Apostel Paulus ahnt, dass dieser Brief sein letzter sein wird. Er weiss, dass er bald sterben wird. Er benutzt dazu zwei poetisch-dichterische Vergleiche: „*Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt, und die Zeit meines Abscheidens steht bevor.*“ Das Stichwort Trankopfer stammt aus dem Alten Testament, als man Gott wertvolle Flüssigkeiten wie Öl oder Wein geopfert hat.<sup>7</sup> Die „*Zeit meines Abscheidens*“, gemeint ist das Losmachen eines Taus an einem Schiff. Viele Leute heutzutage fürchten sich ja vor ihrem Tod. Doch Paulus freut sich sogar darauf, nach seinem Tod Jesus endlich von Angesicht zu Angesicht zu sehen: „*Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir (als Belohnung) geben wird an jenem Tag.*“ Paulus vergleicht sich mit einem Sportler, einem Athleten, der in einer grossen Sportarena<sup>8</sup> sowohl einen Boxkampf austrägt, als auch ein Sprintrennen bestritten hat. Die Cäsaren überreichten den Gewinnern der olympischen Spiele jeweils Olivenkränze.<sup>9</sup> Der Cäsar trug einen Lorbeerkranz und schenkte den Siegern einen Olivenkranz. Doch Jesus überreicht uns keinen Olivenkranz, der bald verwelkt und in die Grüngutabfuhr kommt, sondern den „*Siegeskranz der Gerechtigkeit.*“ Jesus ist der gerechte Richter. Er weiss, dass Paulus sehr viel für ihn gearbeitet und gelitten hat. Als Belohnung seiner Mühen wird Paulus ewig mit ihm zusammen sein im Himmel, in der ewigen Gegenwart mit Gott. Dieses Versprechen gilt auch uns allen: „*die sein Erscheinen lieb gewonnen haben.*“ Die einzige Bedingung ist, Jesus lieb zu haben. Dann müssen wir keine Angst mehr haben vor unserem eigenen Tod. Jesus erwartet uns im Himmel, in der ewigen Herrlichkeit. Amen.

---

<sup>6</sup> Lexikalischer Sprachschlüssel zum Neuen Testament, S. 2059.

<sup>7</sup> Vgl. 1.Mose 35,14; 2.Mose 29,40.

<sup>8</sup> Das Kolosseum wurde erst 80 n.Chr. fertiggestellt.

<sup>9</sup> Nicht Lorbeerkränze, wie allgemein angenommen wird.